

## „Expo Real“: OB wirbt für Singener Wirtschaftsstandort



18 internationale Partner des Bodenseeraums präsentierten sich unter der Marke Bodenseeland – UNITEDINNOVATIONS gemeinsam auf der bedeutendsten europäischen Messe für Gewerbeimmobilien, der „Expo Real“ in München.

*Es ist gelungen, den Standort Singen im Verbund mit unseren Partnern der Bodenseeregion gut zu präsentieren.*  
(Oberbürgermeister Oliver Ehret)

Mit dabei waren die Stadt Singen, Singen aktiv Standortmarketing und die GVV Städtische Wohnbaugesellschaft. Sie nutzten diesen Treffpunkt der nationalen und internationalen Immobilienbranche, um dem Fachpublikum die Vorteile des Wirtschaftsstandortes Singen mit seinen rund 200 000 Quadratmetern erschlossenen Gewerbe- und Industrieflächen vorzustellen. Unterstrichen wurde dabei die hervorragende Verkehrsanbindung.

Besonderes Interesse fand er durch den renommierten Architekten Helmut Jahn entwickelte Hegau Tower beim internationalen Fachpublikum. Oberbürgermeister Oliver Ehret stand selbst am Montag und Dienstag aktiv im Messeinsatz für seine Stadt und deren Möglichkeiten. Ehret zog ein positives Fazit der Messetage. „Es ist gelungen, den Standort Singen im Verbund mit unseren Partnern der Bodenseeregion gut zu präsentieren“, betonte der Singener Oberbürgermeister.

Das Bodenseeland ist ein starkes Stück Baden-Württemberg. Grund genug für Ministerpräsident Günther H. Oettinger auf seinem Rundgang durch die „Expo Real“ (München) dem Stand mit Vertretern von vier Ländern, die gemeinsam für die Region werben, einen Besuch abzustatten.

## Martinimarkt und verkaufsoffener Sonntag: Menschen, Gänse, fröhliche Bummelei



Einmal mehr zogen Martinimarkt und verkaufsoffener Sonntag in Singen die Menschen wie ein Magnet an. Die Besucher wurden mit vielerlei Aktionen, Düften, Magen- und Gaumenfreuden belohnt, außerdem schnatterten Martinigänse und ein Laternenumzug zog durch die Straßen. „Erneut ein Erfolg auf der ganzen Linie“, so die positive Bilanz von Claudia Kessler-Franzen, Geschäftsführerin von Singen aktiv. Auch der Einzelhandel zeigt sich angesichts des großen Zuspruchs sehr zufrieden. Kein Wunder, schlenderten doch Tausende von Menschen nicht nur über den Markt, sondern genossen auch das ganz besondere Einkaufs- und Bummelegefühl an einem Sonntag.

## Position und Aufgaben des Stadtseniorenrats

Der Stadtseniorenrat ist eine politisch neutrale und unabhängige Arbeitsgemeinschaft, die sich aus den bestehenden aktiven Seniorengruppen in Singen gebildet hat und deren Mitglieder ehrenamtlich wirken. Die Sprecherschaft besteht derzeit aus 11 Aktiven sowie 35 Mitgliedern als Senioren-Verein. Der Rat ist zugleich Mitglied des Kreiseniorenrats Konstanz und beschäftigt sich auch überregional mit Senioren-Angelegenheiten.

Der Stadtseniorenrat hält Kontakt und pflegt den Erfahrungsaustausch mit den Alten- und Pflegeheimen, mit den Seniorenwohnanlagen (betreutes Wohnen) und den Seniorengruppen der Stadt. Besondere Erwähnung verdient auch das Engagement von sechs Aktiven als Heimfürsprecher in drei Singener Pflegeheimen.

Auch für die Stadt ist der Stadtseniorenrat wichtiger Gesprächspartner, der

*Aktive Seniorinnen und Senioren, die mitarbeiten möchten, sind immer willkommen. Ansprechpartner ist Siegfried Schäible (Breslauerstraße 15, Telefon: 23412).*

in verschiedenen städtischen Gremien wie die Nord- und Südstadt-Konferenzen eingebunden ist. Aktiv beteiligt sich der Rat an Diskussionen zu Themen wie „Verkehrspolitik“ oder „Gestaltung der Innenstadt“, um so schon frühzeitig die Belange der Senioren in die Planung und Diskussion einzubringen.

Weiterhin wird von den Mitgliedern eine Sprechstunde für Seniorenangelegenheiten im Rathaus betrieben. Jeweils am 1. Dienstag im Monat, zwischen 10 und 11.30, stehen Ansprechpartner im

Rathaus bereit (Zimmer 201, Kontakt: 0175/838722).

Der Stadtseniorenrat sieht sich als Vertretung der Interessen älterer Menschen im Stadtgebiet. Eine wichtige Aufgabe wird dabei in der Pflege der Meinungsbildung und des Erfahrungsaustauschs unter den Senioren und Seniorengruppen gesehen, um die Öffentlichkeit auf die Probleme der Älteren aufmerksam zu machen und an der Lösung dieser Probleme mitzuwirken. Aktive Seniorinnen und Senioren, die mitarbeiten möchten, sind immer willkommen. Ansprechpartner ist Siegfried Schäible (Breslauerstraße 15, Telefon: 23412).

Erste Gelegenheit zum Kennenlernen bietet sich bei der diesjährigen Mitgliederversammlung (Montag, 13. November, 14.30 Uhr, Hotel „Lamm“, Alemannenstraße). Gäste sind gerne willkommen.

Volkstrauertag am 19. November:

## Tag des Innehaltens und für die Menschlichkeit

Am kommenden Sonntag, 19. November, ist Volkstrauertag. Ein Gedenktag für die Opfer der beiden Weltkriege und der Gewaltherrschaft des nationalsozialistischen Regimes sowie ein Tag der Trauer in Solidarität mit den Verletzten und Hinterbliebenen. Der Volkstrauertag soll aber auch eine Mahnung zur Versöhnung, zur Verständigung, zur Toleranz und zum Frieden sein.

„Der Volkstrauertag konfrontiert uns zum einen mit der Vergangenheit, gibt uns aber auch den Auftrag, uns nachhaltig für ein friedliches Zusammenleben heute und in der Zukunft sowohl in Deutschland als auch weltweit ein-

zusetzen“, erklärt der Singener Pädagoge Oswald Ammon, „denn in unseren scheinbar friedlichen Zeiten gibt es Gewalt und Terror, die mal ganz verdeckt, beispielsweise in Form von Rassismus oder Mobbing am Arbeitsplatz, aber auch ganz offen in brutalen Terroranschlägen an jeder Ecke der Welt auftreten.“

Wie bereits in den vergangenen Jahren wird der Volkstrauertag von Schülerinnen und Schülern des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums und des Hegau-Gymnasiums aktiv mitgestaltet. Etienne Pylarski und Stephan Schädle vom Friedrich-Wöhler-Gymnasium werden die Ansprache halten.

In diesem Jahr erfolgen zuerst die Kranzniederlegungen auf dem Waldfriedhof, bevor die Feierstunde in der Einsegnungshalle beginnt.

Treffpunkt ist um 10.45 Uhr vor dem Ehrenmal für die Singener Opfer des Krieges (neben der Urnenanlage).

Bei der eigentlichen Feierstunde, die offiziell um 10.20 Uhr beginnen wird, sorgt die Instrumentalgruppe des Hegau-Gymnasiums unter der Leitung von Gabriele Haunz für die musikalische Umrahmung.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

## 3. Preis für Post-Areal

Hohe Auszeichnung für das Singener Post-Areal: Bei der Wettbewerbsinitiative der Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen mit dem Wirtschaftsministerium und dem Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Baden-Württemberg wurde das Projekt der Kupprion Immobilien in der

*Durch die innovative Idee, die Dachflächen als Bauplätze zu nutzen, wurde eine ungewöhnliche horizontale Schichtung der Funktionen umgesetzt.*  
(Aus der Laudatio)

Kategorie „Gebäude und Wohnumfeld“ mit einem Preis ausgezeichnet. „Durch die innovative Idee, die Dachflächen als Bauplätze zu nutzen, wurde eine ungewöhnliche horizontale Schichtung der Funktionen umgesetzt“, so die Laudatio der Auslober.

Das Architekturbüro Blomeier, Müller, Achatz hat zusammen mit Kupprion Immobilien und der Stadtplanung eine Gestaltungskonzeption ausgearbeitet, die das Quartier in vorbildlicher Weise aufwertet. Die ansprechenden Fassaden und die vielfältige Nutzungsmischung mit Kino, Passage und dem „Wohnen im Grünen über den Dächern der Stadt“ sind ein innovativer Beitrag zur Stadtentwicklung.



3. Preis für Singener Post-Areal: Das markante Projekt der Kupprion Immobilien wurde von der Wettbewerbsinitiative der Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen mit dem Wirtschaftsministerium und dem Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Auf Initiative der Singener Stadtplanung hat das Projekt zusammen mit 138 Beiträgen an der Ausschreibung teilgenommen. Von einer aus Fachleuten zusammengesetzten Jury wurden insgesamt 15 beispielhafte Projekte zur Gestaltung attraktiver, lebendiger Stadt-

und Ortskerne ausgesucht und prämiert. Beim Städtebaukongress in Karlsruhe erfolgte die Auszeichnung der Preisträger. Die Ergebnisse des Wettbewerbs werden in einer ausführlichen Dokumentation vorgestellt und in einer Wanderausstellung präsentiert.

## Farbferkel und Müllfrevler an der „Arbeit“

Gerade saniert, schon wieder „verschmutzt“ – die Kanalbrücke in der Schlachthausstraße war das Ziel von Farbschmierern. Rund 190 000 Euro hat die Stadt für die notwendige Sanierung der Brücken in der Schlachthausstraße ausgegeben, Gelder, die die Singener Steuerzahler finanziert haben.

*Insgesamt waren allein für die Entsorgung von „wildem Müll“ im letzten Jahr 12 000 Euro nötig; und in dieser Summe sind die Personal- und Fahrzeugkosten noch nicht einmal eingerechnet.*  
(Michael Gnädig, Singener Kriminalprävention)

Am vergangenen Wochenende ist ein oder mehreren „Farbfreunden“ nichts Besseres eingefallen, als die aus Beton gefertigten Geländerdoppelpfeiler sowie Teile des angrenzenden Zauns zum städtischen Grundstück der Musikschule mit Farbe zu beschmierern.

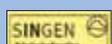
Nicht genug damit: Was die „Farbferkel“ für ihre Schmierereien benötigten, ließen sie einfach zurück. Gebrauchte Farbeimer etwa und einen herrenlosen Einkaufswagen.

Jede Steuerzahlerin und jeder Steuerzahler Singens sagt „Danke“. Denn allein das Problem „Wilder Müll“ beschäftigt sowohl den städtischen Umweltbereich als auch die Stadtwerke schon sehr lange. Im Jahr 2005 wurde



von den städtischen Angestellten eine Menge von 76 Tonnen eingesammelt. Währlich ärgerlich daran ist, dass der erhöhte Gebäuhrenzahl diese Kosten trägt, denn sie fließen in vollem Umfang in die Müllgebühren-Kalkulation ein. Insgesamt waren für die Entsorgung von „wildem Müll“ im letzten Jahr in Singen allein 12 000 Euro nötig; und in dieser Summe sind die Personal- und Fahrzeugkosten noch nicht einmal eingerechnet.

Das muss wirklich nicht sein: Die gerade erst sanierte Kanalbrücke in der Schlachthausstraße wurde von Farbschmierern heimlich gesucht. Die gebrauchten Farbeimer und einen herrenlosen Einkaufswagen ließen sie einfach zurück.



**Aus den Fraktionen**

**SPD**  
Besuch von SPD-Stadtratsfraktion und -Vorstand bei der Maschinenfabrik Breyer in Singen

**SPD** Stark beeindruckt zeigten sich die SPD-Spitzen beim Besuch der Singener Maschinenfabrik Breyer in der Singener Südstadt von der rasanten technischen Entwicklung und den Leistungen des Mittelstandsbetriebes. Walter und Josef Breyer sowie Geschäftsführer Peter Dührig zeigten beim gemeinsamen Betriebsrundgang die Montagehallen mit den im Bau befindlichen Extrusionsanlagen und in der Fertigung vor allem die CNC-Werkzeugmaschinen zur Herstellung der Maschinenbauteile. Zu Beginn hatte Walter Breyer das Werk vorgestellt und die Perspektiven des Betriebes aufgezeigt.

Vater Anton Breyer hatte die Firma im Jahre 1949 mit fünf Mitarbeitern in der Worblinger Straße gegründet. Anfangs stand die Herstellung von Werkzeugen und Maschinen für die lokale Industrie im Mittelpunkt. Bereits fünf Jahre später siedelte die Firma Breyer in die Gewerbestraße um und baute die erste Werkhalle, die heute als Ausbildungswerkstatt genutzt wird. Heute hat sich die Firma von der Georg-Fischer-Straße über die teilüberbaute Gewerbestraße bis zur Bohlinger Straße ausgeweitet. Aus der einst lokal tätigen Firma ist heute ein Werk entstanden, das Maschinen in alle Erdteile liefert. Mit ihren wichtigsten Produkten ist die Firma Breyer weltweit führend.

Die Extrusionsanlagen zur Verarbeitung von thermoplastischen Kunststoffen werden hauptsächlich eingesetzt zur Produktion von glasklaren Platten und Folien, technischen Platten und Folien sowie von Tubenschläuchen. Diese Produkte werden z.B. für Flachbildschirme, für Leuchtröhren, Skibeläge aber auch für Kunststoffkuben benötigt. Bei vielen Maschinen ist die Firma Breyer weltweit Marktführer. Bei den zwischenzeitlich computergesteuerten Extrudern können über die Fernwartung, via Internet, weltweit technische Eingriffe in die Steuerungen vorgenommen werden, um evtl. aufgetretene Störungen zu beseitigen. Die Maschinen werden in Singen komplett aufgebaut, in Betrieb genommen, getestet, dann zerlegt, verschifft und vor Ort durch Monteure der Firma Breyer wieder aufgebaut.

Großen Wert, so Walter Breyer, lege die Firma auf die Ausbildung im Betrieb. Zur Zeit sind bei der Firma Breyer rund 35 Auszubildende beschäftigt, die nach Ausbildungsende übernommen werden. Für die 300 Mitarbeiter ist Teamarbeit zur Selbstverständlichkeit geworden. Die Auftragsbearbeitung im Team gewährleistet ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein für jeden einzelnen. So ist auch die Finanz- und Gewinnbeteiligung der Mitarbeiter Teil der Firmenphilosophie.

Beim Betriebsrundgang wurde die rasante technische Entwicklung im Maschinenbau deutlich. Wo früher von Hand gebohrt, gedreht und geschliffen wurde, bearbeiten heute computergesteuerte Maschinen Stahlblöcke zu hochwertigen Einzelteilen für den Maschinenbau.

Die SPD-Fraktionsvorsitzende Regina Brüttsch bedankte sich bei der Firmenleitung für die Möglichkeit, hinter die Kulissen zu schauen. Bei der weiteren räumlichen Entwicklung der Firma werde die Stadt alle Möglichkeiten ausschöpfen, um lokale Hemmnisse erst gar nicht aufkommen zu lassen. Singen sei stolz über das klare Bekenntnis der Firma Breyer zu Singen.

Dietmar Johann  
SPD-Fraktion

**Tastenspiele auf der Musikinsel**

Klaviermusik in allen Facetten wird am Mittwoch, 15. November, um 18.30 Uhr im Walburgis-Saal auf der Musikinsel zu hören sein. Unter dem Motto „Tastenspiele“ wollen Schülern und Schüler aller Klavierklassen sowie Kammermusikpartner ihr pianistisches Talent in einem abwechslungsreichen Programm vorstellen. Es musizieren SchülerInnen und Schüler von Barbara Brieger, Annette Harzer, Konstantin Keller, Sonja Nägele, Viktoria Posina, Sylvia Tröndle und Siegfried Worch (Eintritt ist frei).



**Kinopreis des Deutschen Kinematikhverbundes 2006**

**Singener „Weitwinkel-Kino“ erneut ausgezeichnet**

Das Singener „Kommunale Kino Weitwinkel e.V.“ wurde vom Kinoverein für seine filmkulturelle Arbeit mit dem bundesweit renommiertesten Kinopreis für nichtgewerbliche Kinoarbeit des Kinematikhverbundes ausgezeichnet. „Weitwinkel“, bekam in der Kategorie von Städten mit bis zu 50 000 Einwohnern den 2. Preis für seine herausragende Programmarbeit im Jahre 2005.

Das Singener Kino erhält diesen bundesweit ausgeschriebenen Preis zum zweiten Mal – nachdem es 2004 in seiner Kategorie mit dem 1. Preis gekürt worden war. Peter Link, 1. Vorsitzender von „Weitwinkel“, konnte die dotierte Auszeichnung vom stellvertretenden Direktor des Deutschen Kinematikhmuseums für Film und Fernsehen, Werner Sudendorf, in Berlin entgegennehmen. Die Verleihung bildete den Abschluss eines zweitägigen Kolloquiums der Deutschen Kinematikh zum Thema „Special-Effects im Deutschen Film –

*Besonders bemerkenswert und in wesentlichem Maß bedeutend für die Jury-Entscheidung ist die (...) Weiterentwicklung des Programmangebotes, sowohl was die Vielfalt des Inhalts als auch die der Präsentation betrifft. Die Lust, mit der in schöner Selbstverständlichkeit im Kino „Weitwinkel“ gearbeitet wird, überträgt sich schon allein beim Schmökern in den Programmpofferten.*

(Jury des Deutschen Kinematikhverbundes)

Der Übergang vom mechanischen Zeitalter in seiner Begründung der Vergabe des 2. Preises an das Singener Kommunale Kino „Weitwinkel“ führte die Jury unter

anderem aus: „Besonders bemerkenswert und in wesentlichem Maß bedeutend für die Jury-Entscheidung ist die (...) Weiterentwicklung des Programmangebotes, sowohl was die Vielfalt des Inhalts als auch die der Präsentation betrifft. Die Lust, mit der in schöner Selbstverständlichkeit im Kino „Weitwinkel“ gearbeitet wird, überträgt sich allein beim Schmökern in den Programmpofferten sofort.“ Hier habe das anspruchsvolle Kino eine mit Phantasie und Liebe gepflegte Heimstatt, hier werde Anspruch geboten, ohne ins Abgehobene-Akademische zu verfallen; hier werde der Geist gepflegt – mit Hingabe und Mut zum Risiko.

Der Programmausschuss des Kommunalen Kinos „Weitwinkel“ plant für den Winter eine besondere Kinoveranstaltung, um die Kinopreisauszeichnung auch mit seinem treuen Publikum feiern zu können.

**Umwelt und Arbeitsmarkt profitieren von Photovoltaikindustrie**

Die fossilen Energieträger wie Öl, Gas, Uran und Kohle gehen zur Neige. Zeit also, über Alternativen nachzudenken, wie das auch schon vielfach in Singen geschieht.

*In Deutschland könnten mit dem weltweiten Solarboom bis zum Jahr 2025 mehr als 80 000 zusätzliche Arbeitsplätze in der Photovoltaik-Industrie entstehen.*

(Kaluz-Däschle, Umweltschutzstelle, Stadt Singen)

Wie schnell eine Stromversorgung mit Solarenergie aufgebaut werden kann, zeigt eine Studie, die Greenpeace gemeinsam mit dem europäischen Solarindustrieverband (EPIA) auf der internationalen Solarenergie-Konferenz in Dresden veröffentlicht hat. Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass bei einem konsequenten Ausbau der Solar-

stromkapazitäten innerhalb von 20 Jahren bis zu zwei Milliarden Menschen weltweit mit Strom aus Sonnenenergie versorgt werden können.

In Deutschland könnten mit dem weltweiten Solarboom bis zum Jahr 2025 mehr als 80 000 zusätzliche Arbeitsplätze in der Photovoltaik-Industrie entstehen. Auch die Umwelt würde deutlich profitieren: ab 2025 würden jährlich 350 Millionen Tonnen des gefährlichen Treibhausgases Kohlendioxid eingespart. Das entspricht der Menge, die 140 Kohlekraftwerke ausstoßen oder etwa 40 Prozent der derzeitigen Kohlendioxid-Emissionen in Deutschland.

Aktuell nimmt Deutschland eine Spitzenstellung in Bezug auf die installierte Solarstrom-Leistung ein. Es sind Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von 1500 Megawatt auf deutschen Dächern oder Fassaden installiert, davon wurden allein im letzten Jahr knapp die Hälfte angeschlossen. Weltweit waren



im Jahr 2005 rund 5000 Megawatt installiert.

Weitere aktuelle Informationen zu Solarstrom gibt es am SolarLokal-Infotelefon unter 01803/2000-3000 und auf der Internetseite www.solarlokal.de. Handwerksbetriebe können sich als SolarLokal-Handwerker registrieren lassen. Die bundesweite und kostenfreie SolarLokal-Dachbörse auf der Internetseite bietet die Möglichkeit, Dächer für die Solarstromnutzung zur Verfügung zu stellen oder nach geeigneten Dachflächen zu suchen.

**Vertrauensvolle Zusammenarbeit im Sport**



Beim jährlichen Arbeitsessen auf Einladung von OB Ehret und dem Sportausschuss Hohentwiel wurde einmal mehr eine partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit in allen Bereichen des Schul- und Vereinssports vereinbart. Der Oberbürgermeister bedankte sich bei den ehrenamtlich tätigen Sportausschussmitgliedern für das gezeigte Engagement. Sportausschussvorsitzender Roland Brecht unterstrich die Notwendigkeit der bestehenden Sportförderung und freute sich über das gezeigte Verständnis und die Unterstützung. Auf unserem Bild von links: Alfred Klaiher, Wolfgang Lutz, Eberhard Woll, Daniel Lehmann, Rita Jeske, Oberbürgermeister Oliver Ehret, Sportausschussvorsitzender Roland Brecht, Rüdiger Jakob, Hubert Denzel und Bürgermeister Bernd Häusler.

**Kirchliche Nachrichten auf einen Blick: Vorträge, Konzerte, Bibelwoche und mehr**

**Öffnungszeiten der Stadtoase** in der August-Ruf-Straße 12a: Montag, bis Freitag zwischen 12 bis 17 Uhr, montags besteht die Möglichkeit der Eucharistischen Anbetung. Alle sind willkommen.

**„Guter Ort für todtgeborene Kinder“** Den Kindern, die tot auf die Welt gekommen sind, wird in einer Trauerfeier am Freitag, 17. November, 15.30 Uhr, in der Einsegnungshalle des Waldfriedhofs Singen gedacht. Eingeladen sind Frauen und Männer, die in den letzten Wochen und Monaten ein Kind verloren haben sowie deren Angehörige.

**Ein Gospel-Konzert in St. Josef** mit dem „Nasholim-Chores“ aus Jestetten findet am Samstag, 18. November, im Anschluss an den Jugendgottesdienst (ca. 19.30 Uhr) statt.

**100 Jahre Elisabethenhaus – Kardinal-Bea-Haus** Ein Festgottesdienst findet am Sonntag, 19. November, 10 Uhr, in der Kirche St. Peter und Paul unter Mitwirkung des Kirchenchors statt. 11.15 Uhr: Festakt im Kardinal-Bea-Haus, (Theodor-Handloser-Straße 5) mit Vortrag von Dr. Franz Götz zum Thema „Gott und den Menschen

zugewandt“ – Bau des Elisabethenhauses und des Katholischen Vereinshauses vor 100 Jahren. Musikalische Gestaltung: Lehrer des Hegau-Gymnasiums und Männergesangverein Konkordia

Die **Pfargemeinde St. Elisabeth feiert am Sonntag, 19. November, Patrozinium.** Beginn: 10 Uhr mit dem Festgottesdienst. Die Kirchenchöre St. Josef und St. Elisabeth Singen die „Spätnachmesse“ von Mozart, 15 Uhr: Elisabeth-Feier mit Vortrag des neuen Musicals „Die Barmherzigen“, Gabenprozession und Austeilung der Elisabeth Bro-

**Städtetag ehrt Singener Alt-OB Friedhelm Möhrle**



Große Ehrung für den ehemaligen Singener Oberbürgermeister Friedhelm Möhrle (auf unserem Bild 4. von links): Der Städtetag zeichnete ihn, der die Geschichte der Hohentwielstadt von 1969 bis 1993 führte, für seine 24-jährige Tätigkeit in diesem Amt mit der Verdienstmedaille des Städtetages in Silber aus.

**Trauer um Karl Fendrich**

Karl Fendrich ist tot – und nicht nur die Friedinger Bürgerinnen und Bürger trauern um ihn. Der einstige Ortsvorsteher und langjährige Kommunalpolitiker verstarb am 4. November im 78. Lebensjahr.



Karl Fendrich

Karl Fendrich gehörte von 1956 bis 1971 dem Gemeinderat der damals selbstständigen Gemeinde Friedlingen und von 1971 bis 1994 dem dortigen Ortschaftrats an. Von 1978 bis 1990 bekleidete er das Amt des Ortsvorstehers. Den Vorsitz im Kulturausschuss Friedlingen übte er zwölf Jahre aus.

Über lange Jahre hinweg engagierte Fendrich sich als Vorsitzender der Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung Friedlingen für die Interessen der

landwirtschaftlichen Entwicklung seiner Heimatgemeinde. Über 50 Jahre war er Mitglied im Narrenverein Kästock Friedlingen und gehörte lange Zeit dem Elfratt und der Vorstandschaft an. Oberbürgermeister Oliver Ehret und Ortsvorsteher Johann Mayer kondolieren: „Seine Heimatgemeinde hat dem Verstorbenen viel zu verdanken. Wir werden Karl Fendrich ein ehrendes Gedenken be-

**Öffentliche Führung durch Hallenneubau**

Bei monatlichen öffentlichen Führungen können Interessierte die neue Stadthalle Singen bereits in der Bauphase kennen lernen. Nächster Termin ist am Samstag, 18. November. Start: jeweils um 14 Uhr am Rathaus. Es ist notwendig, sich hierzu anzumelden. Die Anmeldungen nimmt das Tourist-Office Singen unter Telefon 07731/85-262 oder per E-Mail: tourist-info.stad@singende.de entgegen.

**Mittagstisch unter www.singen.de**



Ob ein günstiger, schneller Eintopf in der Arbeitspause, ein spannendes Essen mit der Freundin oder ein gediegenes Mittagsmenü mit Geschäftspartnern: Seit 30. Oktober kann man sich unter www.singen.de einen Überblick über das aktuelle, abwechslungsreiche Angebot von Mittagstisch und Mittagessen mit regionaler, asiatischer und italienischer Küche verschaffen.

**Öffnungszeiten des Kunstmuseums**

Dienstag: 10 bis 12/14 bis 18 Uhr  
Mittwoch - Freitag: 14 bis 18 Uhr  
Samstag und Sonntag: 11 bis 17 Uhr  
Feiertag: wie Wochentag

**Es wird stärker kontrolliert: Parksituation rund um Wochenmarkt**

Da die Parksituation rund um den Wochenmarkt zeitweise so eskaliert, dass größere Fahrzeuge so wie beispielsweise der Stadtbuss-Probleme bei der Durchfahrt der Alpenstraße haben, wird dieser Bereich künftig verstärkt kontrolliert.

**Um Geldbußen von bis zu 35 Euro zu vermeiden, sollte das Auto nur auf gekennzeichneten Flächen mit gültigem Parkschein abgestellt werden.**

Um Geldbußen von bis zu 35 Euro zu vermeiden, sollte das Auto nur auf gekennzeichneten Flächen mit gültigem Parkschein abgestellt werden. Die Stadtverwaltung empfiehlt die Nutzung der ausgewiesenen Parkhäuser oder Parkplätze.

**Wichtige Telefonnummern**

- Feuerwehr: ☎ 112
- Polizei: ☎ 110
- Polizeirevier Singen: ☎ 07731/888-0
- Krankentransport und Rettungsdienst: ☎ 19222
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 07731/19292
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 07731/19292
- Bereitschaftsdienst für Wasser rund um die Uhr: ☎ 07731/85-432.

an den Texten der Apostelgeschichte haben und spüren, welche Vision zum Aufbruch in der Kirche darin steckt. **20. November, 19.30 Uhr**, Wichernsaal: „Freude finden“ – Apg 8,26-40; Pfarrer Thomas Walter. **21. November, 19.30 Uhr**, Wichernsaal: „Geld-Macht-Religion“ – Apg 19,21-40, Pfarrer Bernd Karcher **22. November 19.30 Uhr**, Lutherkirche an Grotzen? – Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Betttag. Predigt: Pastoralreferent Hans-Peter Storz.



## Amtliches

### Öffentliche Sitzung

des Gemeinderates  
am Dienstag, 21. November,  
16 Uhr, im Ratssaal  
des Rathauses, Hohgarten 2

lichen Sitzungen der Gremien gefassten Beschlüsse

6. Bestellung von beratenden Mitgliedern in den Ausschuss für Schule

7. Beschlussfassung über verkaufsoffene Sonntage im Jahr 2007

8. Beschlussfassung über den Bebauungsplan „1. Änderung Hardmühl Nord“ (Änderung des Bebauungsplanes „Hardmühl Nord“ vom 26. Januar 2004 in Teilbereichen)

– Beschluss zur Erweiterung des räumlichen Geltungsbereiches

– Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 (1) BauGB

– Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Behörden nach § 4 (1) BauGB

– Beschluss zur Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 (2) BauGB

3. Für die Ortsteile **Schlatt unter Krähen, Hausen, Beuren und Friedlingen**: Gerhard Stepina aus Hilzingen, Telefon 07731/67861.

4. Für den Ortsteil **Bohlingen**: Klaus Bucherer aus Hilzingen, Telefon 07731/68211.

5. Außer bei der Ziffer 4 ist bei Gehegewicht das Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen Radolfzell, Telefon 07732/9229-0, zuständig.

## Beuren

### Ortschaftsrats tagt

Der Ortschaftsrats trifft sich zu einer Sitzung am Mittwoch, 22. November, 20 Uhr, im Sitzungszimmer des Rathauses (zunächst öffentlich und im Anschluss nichtöffentlich). Die Tagesordnung ist in der Bekanntmachungstafel am Rathaus angeschlagen.

### Vereinsmeisterschaften

Die Vereinsmeisterschaften des TTC Beuren fanden traditionell am letzten Oktoberwochenende statt. Serienreiche Axel Klotz setzte sich erneut gegen die starken Nachwuchsspieler durch. Zweiter wurde Jan Kleiner, der die meisten Spiele der Endrunde mit 3:2 siezen gewann und damit Nervenstärke beweisen. Dirk Höllner musste sich jeweils knapp gegen Axel Klotz und Jan Kleiner geschlagen geben und wurde Dritter. In der Klasse Herren „B“ siegte Sven Kleiner vor Tobias Dietrich und Bruno Graf. In einem hochklassigen und spannenden Endspiel im Herren-Doppel gewannen wiederum Moira und Tobias Dietrich vor Sven Kleiner und Albert Kessler. Den 3. Platz belegten Werner Scholl und Uwe Maier. Besonders erfolgreich war die hohe Teilnehmerzahl.

### Kranzniederlegung

Am Volkstrauertag, 19. November, versammelt sich die Gemeinde nach dem Gottesdienst um 11 Uhr vor dem Kriegerdenkmal zu einer Gedenkfeier mit Kranzniederlegung zu Ehren der Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege. Die Einwohner sind herzlich eingeladen.

### Bilderausstellung im Rathaus

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Katholischen Frauengemeinschaft sind im Foyer des Bauern Rathauses viele Bilder ausgestellt, die zu den Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle besichtigt werden können.

### Pfarrgemeinde

Volkstrauertag, 19. November, 10.15 Uhr: Eucharistiefeier in der St. Bartholomäus-Kirche.

### Weihnachtsmarkt

Der Weihnachtsmarkt der Frauengemeinschaft mit großer Auswahl an Adventschmuck und Handarbeiten findet an folgenden Tagen im Pfarrhaus statt: Samstag, 25. November, 14 bis 17 Uhr; Sonntag, 26. November, 11 bis 12 Uhr; Samstag, 2. Dezember 11 bis 12 Uhr.

## Bohlingen

### Volkstrauertag

Die traditionelle Gedenkfeier mit Kranzniederlegung findet am Sonntag, 19. November, 14.30 Uhr, unter Beteiligung des Ortschaftsrates, der Feuerwehr, des Musikvereins und des Männerchors

– Beschluss zur Beteiligung der Behörden nach § 4 (2) BauGB

9. Beschlussfassung zum Sanierungsgebiet „Industriestraße Süd“

– Beteiligung der Betroffenen und der öffentlichen Aufgabenträger

– Bereitstellung von Haushaltsmitteln

10. Beschlussfassung zum Sanierungsgebiet „Lindenhain“

– Satzungsbeschluss über die Erweiterung des räumlichen Geltungsbereichs

11. Beschlussfassung über die Qualitätsverbesserungen in den städtischen Kindertageseinrichtungen in Zusammenhang mit der Einführung des Orientierungsplans in den städtischen Kindertageseinrichtungen gemäß Antrag der CDU-Fraktion vom 28. März 2006

12. Dringende Vergaben

13. Mitteilungen

14. 2. Finanzbericht für das Jahr 2006

15. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen.

Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

## Sammlung von Problemstoffen

Eine Problemstoffsammlung in Singen findet an folgenden Terminen statt:

• **Freitag, 17. November**, 15 bis 18 Uhr in der Radolfzeller Straße (Randstreifen vor dem Stadion);

• **Mittwoch, 22. November**, 10 bis 12 Uhr am Gaswerk in der Industriestraße;

• **12.15 bis 14.15 Uhr** in der Remis Hofstraße.

Es werden nur Problemstoffe aus Haushalten in haushaltsüblichen Mengen (Gebinde bis 20 Kilogramm und 30 Liter) angenommen.

## Hausen

### Feierstunden auf dem Friedhof

Eine kleine Feierstunde zum Gedenken der Toten der beiden Weltkriege findet am Sonntag, 19. November, auf dem Friedhof statt. Im Anschluss an den Gottesdienst (ca. 10 Uhr) werden die Ortsverwaltung und diverse Abordnungen der Vereine den feierlichen Akt auf dem Friedhof gestalten. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

## Friedingen

### Karl Fendrich verstorben

Karl Fendrich ist im Alter von 78 Jahren verstorben (bitte den Bericht auf Seite 2 beachten).

### Landfrauen

Die Landfrauen besuchen den **Weihnachtsmarkt** in Bad Schussenried am 1. Dezember. Neben dem traditionellen Weihnachtsmarkt findet auch ein Pferdemarkt statt, wo nach altem Brauch ein Geschäft mit Handschlag besiegelt wird, ferner besteht die Gelegenheit, die Bibliothek im berühmten Barocksaal des Klosters Bad Schussenried zu besichtigen. Kosten: 20 Euro inkl. Eintritt in die Bibliothek.

Die **Weihnachtsfeier** der Landfrauen findet am Mittwoch, 6. Dezember, 14 Uhr, im Gasthaus „Sonne“ in Gottmadingen statt. Es gibt selbstgebackene Kuchen, vorweihnachtliche Geschichten und Gedichte. Anmeldungen bis 1. Dezember möglich.

Anmeldungen für beide Veranstaltungen nehmen Martina Auer, Telefon 23980, und Ursula Brusberg, Telefon 43087, entgegen.

### Veröffentlichung der Altersjubilare

Alle Einwohner ab Vollendung des 70. Lebensjahres (Jahrgang 1937), deren Geburtstag im kommenden Jahr in der Tageszeitung veröffentlicht werden soll, werden gebeten, dies der Verwaltungsstelle bis spätestens Freitag, 1. Dezember, mitzuteilen (Telefon 45393). Personen, deren Geburtstag in diesem Jahr bereits veröffentlicht worden ist, brauchen nichts zu unternehmen, sofern es beim Veröffentlichungswunsch bleibt.

### Turnverein

Die **Tischtennismeisterschaften** finden am Samstag, 18. November, in der Schlossberghalle statt. Es werden die Meister in den Gruppen Aktive und Gäste sowie Hobby und Damen ermittelt. Die Jugend beginnt um 13.30 Uhr, die sonstigen Akteure beginnen ab 14.30 Uhr. Siegerehrung, um ca. 19 Uhr. Anmeldungen bitte bis 14 Uhr am Spieltag oder bei Franz Maier, Telefon 47016.

Bis zum 24. November kann zum **21. Juli Mal Vereinskleidung** des TV bestellt werden. Bestellungen nehmen alle Übungsleiter entgegen.

Die **Nikolausfeier** des TV Friedlingen findet am Sonntag, 3. Dezember, in der Schlossberghalle statt.

## Öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Kultur und Sport sowie des Ausschusses für Schule  
am Donnerstag, 23. November,  
15 Uhr, im Ratssaal  
des Rathauses, Hohgarten 2

### Tagesordnung

1. Vorberatung über Schulentwicklungsplan und Schulbericht 2006 der Stadt Singen

– Antrag der CDU-Stadträtin Angelika Berner-Assalg vom 18. April 2006

– Antrag der CDU-Fraktion vom 16. Oktober 2006

2. Vorberatung über das Landeskonzert zum Ausbau schulischer Ganztagesangebote

– Umsetzung im Bereich der Singener Schulen

3. Vorberatung über die Beschaffung einer Bibliothekssoftware für die städtischen Bibliotheken

3.1 Aachbadbericht 2006

4.1 Verteilung der Sportfördermittel 2006

4.2 Sporthöhepunkte 2007

5. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

## Singener Jugendkalender

Infos zum Jugendkalender können telefonisch in den einzelnen Singener Jugendhäusern erfragt werden:

Blaues Haus Telefon 85550;  
Südpol Telefon 28460;  
Ju-Npo Telefon 31349.

## Volkstrauertag

Zum Gedenken an die gefallenen und Vermissten Soldaten der beiden Weltkriege findet eine Gedenkfeier mit Kranzniederlegung am Volkstrauertag, 19. November, 10 Uhr, am Kriegerdenkmal auf dem Friedhof statt. Die Feier wird vom Jugendchor der Kirchengemeinde und dem Musikverein feierlich umrahmt und in der Friedhofskapelle durchgeführt. Die Einwohner sind herzlich eingeladen.

## Badminton

Die Mannschaften der Abteilung Badminton tragen am Samstag, 18. November, 15 Uhr, folgende Verbandsspiele in der Höhenröhrenhalle aus: PTVS III – VfL Mühlheim I, VfL Mühlheim II.

## Adventsfensteraktion: Familien gesucht

Es werden noch Familien gesucht, die ein Adventsfenster gestalten möchten. Wer Lust hat, darf gerne mitmachen und kann bis zum 24. November im Kindergarten oder bei Francesca Cordinio-Oxle, Telefon 47099, seinen gewünschten „Fenstertag“ anmelden und nähere Details erfahren. Das jeweilige Fenster sollte mit kleinen Lämpchen im Monat Dezember eingerahmt werden und jeden Abend beleuchtet sein, der „Adventskalender“ wird jeden Abend um 18 Uhr unter Teilnahme der interessierten Bevölkerung und den Kindergarten-Kindern geöffnet. An welchem Haus der tägliche Treffpunkt ist, kann man am Aushang im Kindergarten, am Dorfplätzle und am Rathaus während der ganzen Aktion erfahren. Es gibt auch Wurfzettel für jeden Haushalt.

Über zahlreiches Interesse freuen sich die Kindergartenkinder, alle Beteiligten sowie Ortsvorsteherin Erika Güss.

## Überlingen a. R.

### Jubiläumsbuch wird getauft

Das Jubiläumsbuch „Ze Überlingen im Rye“ wird am Sonntag, 19. November, 18 Uhr, mit einem Festakt in der Riedblickhalle getauft. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen. Das Buch, das sich hervorragend als Weihnachtsgeschenk eignet, kann bereits zum Vorzugspreis von 14,30 Euro bei der Verwaltungsstelle bestellt werden (nach der Buchtaufe 15,80 Euro).

### Hucke-Pack-Turnen

Am 20. Oktober fand das Hucke-Pack-Pokal-Turnen in Rielasingen statt. Die Mädels konnten folgende Platzierungen erturnen: Gruppe 1 (Sechs- bis Neunjährige, 16 Mannschaften): 2. Platz Alessa Düben und Annemarie Südo, 3. Platz Joanna Vogel und Lina Brutscher, 5. Platz Kara Lang und Sarah Siebel, 6. Platz Alyssa Vogel und Lena Krauß. Gruppe 2 (Neun- bis Zwölfjährige, 16 Mannschaften): 1. Platz Saskia Krüger und Kerstin Gomer, Gruppe 3 (ab 14 Jahren und altersgemischte Gruppen, zehn Mannschaften) 4. Platz Clau-

### Problemstoffe

Mittwoch, 22. November, 14.30 bis 16.30 Uhr: Problemstoffsammlung auf dem Parkplatz bei der Kirche (nur Problemstoffe aus Haushalten in haushaltsüblichen Mengen).

## Friedinger Straße und im Großtannenwald bei der Kleingartenanlage

# Baumfällarbeiten aus Verkehrssicherungsgründen

Das Kreisforstamt Konstanz und die Stadt Singen führen in der zweiten Novemberhälfte im Bereich der Friedinger Straße (Landesstraße Singen – Friedlingen), in der Grünfläche beim Parkplatz und im Großtannenwald bei der Kleingartenanlage und am Sportplatz Bauarbeiten durch. Diese Maßnahmen sind aus Verkehrssicherungsgründen dringend erforderlich. Zugleich dienen diese der Waldverjüngung und dem Aufbau eines natürlichen, mit Hecken und Sträuchern versehenen Waldsaumes am Großtannenwald.

An den Bäumen sind erhebliche Fauststellen und Dürrstiele vorhanden. Bei stärkeren Stürmen können die Bäume oder Teile davon ohne Vorwarnung an den Fauststellen abbrechen und Spaziergänger gefährden. Die gleiche Gefahr geht von den Bäumen aus, die mit ihren Ästen in den Lichtraum über der Straße, dem Radweg, den Parkplatz und die Kleingärten hineinragen.

Das Kreisforstamt bittet die Verkehrsteilnehmer, die Spaziergänger und die Besitzer der betroffenen Kleingärten um Verständnis, dass es während der Baumfällarbeiten zu Behinderungen kommt.

Die Arbeiten werden von einem Unternehmen durchgeführt, das auf diese nicht alltäglichen Fällungen spezialisiert ist.

Die Arbeiten werden von einem Unternehmen durchgeführt, das auf diese nicht alltäglichen Fällungen spezialisiert ist.

Die Arbeiten werden von einem Unternehmen durchgeführt, das auf diese nicht alltäglichen Fällungen spezialisiert ist.

Die Arbeiten werden von einem Unternehmen durchgeführt, das auf diese nicht alltäglichen Fällungen spezialisiert ist.

Die Arbeiten werden von einem Unternehmen durchgeführt, das auf diese nicht alltäglichen Fällungen spezialisiert ist.

Die Arbeiten werden von einem Unternehmen durchgeführt, das auf diese nicht alltäglichen Fällungen spezialisiert ist.

Die Arbeiten werden von einem Unternehmen durchgeführt, das auf diese nicht alltäglichen Fällungen spezialisiert ist.

Die Arbeiten werden von einem Unternehmen durchgeführt, das auf diese nicht alltäglichen Fällungen spezialisiert ist.

Die Arbeiten werden von einem Unternehmen durchgeführt, das auf diese nicht alltäglichen Fällungen spezialisiert ist.

Die Arbeiten werden von einem Unternehmen durchgeführt, das auf diese nicht alltäglichen Fällungen spezialisiert ist.

Die Arbeiten werden von einem Unternehmen durchgeführt, das auf diese nicht alltäglichen Fällungen spezialisiert ist.

Die Arbeiten werden von einem Unternehmen durchgeführt, das auf diese nicht alltäglichen Fällungen spezialisiert ist.

Die Arbeiten werden von einem Unternehmen durchgeführt, das auf diese nicht alltäglichen Fällungen spezialisiert ist.

Die Arbeiten werden von einem Unternehmen durchgeführt, das auf diese nicht alltäglichen Fällungen spezialisiert ist.

Die Arbeiten werden von einem Unternehmen durchgeführt, das auf diese nicht alltäglichen Fällungen spezialisiert ist.

Die Arbeiten werden von einem Unternehmen durchgeführt, das auf diese nicht alltäglichen Fällungen spezialisiert ist.

Die Arbeiten werden von einem Unternehmen durchgeführt, das auf diese nicht alltäglichen Fällungen spezialisiert ist.

Die Arbeiten werden von einem Unternehmen durchgeführt, das auf diese nicht alltäglichen Fällungen spezialisiert ist.

Die Arbeiten werden von einem Unternehmen durchgeführt, das auf diese nicht alltäglichen Fällungen spezialisiert ist.

Die Arbeiten werden von einem Unternehmen durchgeführt, das auf diese nicht alltäglichen Fällungen spezialisiert ist.

Die Arbeiten werden von einem Unternehmen durchgeführt, das auf diese nicht alltäglichen Fällungen spezialisiert ist.

Die Arbeiten werden von einem Unternehmen durchgeführt, das auf diese nicht alltäglichen Fällungen spezialisiert ist.

Die Arbeiten werden von einem Unternehmen durchgeführt, das auf diese nicht alltäglichen Fällungen spezialisiert ist.

Die Arbeiten werden von einem Unternehmen durchgeführt, das auf diese nicht alltäglichen Fällungen spezialisiert ist.

Die Arbeiten werden von einem Unternehmen durchgeführt, das auf diese nicht alltäglichen Fällungen spezialisiert ist.

Die Arbeiten werden von einem Unternehmen durchgeführt, das auf diese nicht alltäglichen Fällungen spezialisiert ist.

Die Arbeiten werden von einem Unternehmen durchgeführt, das auf diese nicht alltäglichen Fällungen spezialisiert ist.

Die Arbeiten werden von einem Unternehmen durchgeführt, das auf diese nicht alltäglichen Fällungen spezialisiert ist.

Die Arbeiten werden von einem Unternehmen durchgeführt, das auf diese nicht alltäglichen Fällungen spezialisiert ist.

Die Arbeiten werden von einem Unternehmen durchgeführt, das auf diese nicht alltäglichen Fällungen spezialisiert ist.

sieht ist. Um die Sicherheitsanforderungen einzuhalten, müssen während der Fäll- und Rückarbeiten der betreffende Waldteil und die Grünfläche einschließlich der Waldwege und der Friedinger Straße für den öffentlichen Verkehr und Waldbesucher gesperrt werden. Das Kreisforstamt wird die gesperrten Waldwege mit einem rot-weißen Hinweiszeichen kennzeichnen.

In der Friedinger Straße erfolgen kurzzeitige Vollsperrungen mittels einer Lichtzeichenanlage. Es kann dadurch zu längeren Wartezeiten kommen, so dass gebeten wird, die Friedinger Straße weiträumig zu umfahren. Aufgrund der fortgeschrittenen Jahreszeit ist beabsichtigt, erst ab 8 Uhr zu beginnen und gegen 16 Uhr wieder zu beenden, so dass es zu keinen großen Beeinträchtigungen des Berufsverkehrs kommen sollte. Der Zeitpunkt für die Sperrmaßnahmen wird das Kreisforstamt rechtzeitig bekannt geben.

Für Rückfragen oder einen Vorort-Termin vor oder während der HeiBmaßnahmen steht das Kreisforstamt zur Verfügung.

Landratsamt Konstanz, Kreisforstamt, Waldstraße 30-31, 78315 Radolfzell, Telefonnummern 07732/155-0, Email: forstamt@landkreis-konstanz.de

dine Schulz und Theresa Handloser.

Beim **Schauturnen** des TSV am Samstag, 25. November, 19.30 Uhr, werden diese Bodenkünren nochmals gezeigt.

## Autorenlesung in der Stadtbücherei

Im Rahmen der Jugend- und Jugendbuchtage liest der Autor Martin Grzimek am Donnerstag, 16. November, 15 Uhr, in der Bücherei für Kinder ab acht Jahren und für interessierte Erwachsene. In seinem Buch „Rudi, ein tolles Bärenteleben“ erzählt Grzimek von Rudi, dem furchtlosesten Bären der Welt und seinen wilden und gefährlichen Abenteuer.

## Blau Tonne

**Mittwoch 22. November:** Blaue Tonne.

## Volkstrauertag

Am Sonntag, 19. November, findet im Anschluss an den Gottesdienst um 11.15 Uhr auf dem Friedhof eine Gedenkfeier statt, zu der die Bevölkerung herzlich eingeladen ist. Treffpunkt: 11 Uhr an der Kirche. Bei Regen findet die Feier in der Einsegnungshalle statt.

## Kulturelles

Eine Veranstaltung mit den „Böhmerland Musikanten“ und „Frau Wäaber“ findet am Samstag, 18. November, 20 Uhr, in der Riedblickhalle statt. Karten sind beim Markant Markt Nemelka und bei der Sparkasse Überlingen erhältlich.

## Kindernaturgruppe

Die Kinder der Naturgruppe 3. Klasse treffen sich am Freitag, 17. November, 15.30 Uhr, bei Marti Schruer, um eine Futterglocke herzustellen (bitte kleine Topfchen von ca. 6 bis 7 Zentimeter Durchmesser mitbringen). Anmeldungen bis 16. November bei Melitta Duventerster, Telefon 46388, oder bei Marti Schruer, Telefon 28150.

## Frauengemeinschaft

Am Montag, 27. November, 20 Uhr, findet eine Besprechung der Frauenangels in Franziskusheim statt. Eingeladen sind alle Frauen, die sich in irgendeiner Weise (Sketche, Arbeitseinsätze) in die nächste Frauenfasnet einbringen wollen. Diese finden nur statt, wenn genügend Unterstützung vorhanden ist.

## IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohengarten 2, 78224 Singen.

Redaktion: Dr. Michael Hübner (verantwortlich) Heidemarie-C. Klaus

Telefon 85-107, Telefax 85-103; E-Mail: presse.stadt@singen.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil, Herstellung, Druck und Verteilung: Singener Wochenblatt, Hadwigerstraße 24, 78224 Singen,

Telefon 07731/8800-0, Fax 07731/8800-36, E-Mail: redaktion@wochenblatt.net



## Amtliches

### Öffentliche Sitzung

des Abwasserzweckverbandes Untere Radolfzeller Aach  
Mittwoch, 6. Dezember, 18 Uhr, im Rathaus Bohlingen

- Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 7. Dezember 2005
- Feststellung des Ergebnisses der Jahresrechnung des Verbandes für das Haushaltsjahr 2005
- Feststellung des Jahresabschlusses für den Stromverkaufsbetrieb für das Jahr 2005
- Prüfungsbericht der Gemeindeprüfungsanstalt über die Haushaltsjahre 1999 bis 2005, Bekanntgabe
- Haushaltsverlauf des lfd. Jahres 2006
- Beschluss der Haushaltsatzung und des Haushaltsplans des Verbandes für das Haushaltsjahr 2007
- Baumassnahmen zur Regenwasserbewirtschaftung, Abschlussbericht
- Auftragsvergabe für die Heizungsenergieerneuerung und Kühlwasserbehandlung
- Bericht über die aktuelle Reinigungsleistung der ARA
- Sonstiges, Wünsche und Anträge

## Neues Kombi-Ticket: VHB/FlexTax zum 1. Januar 2007

Ab 1. Januar 2007 wird vom Verkehrsverbund Hegau-Bodensee (VHB) und vom Tarifverbund Schaffhausen (FlexTax) ein grenzüberschreitendes Kombi-Ticket VHB/FlexTax angeboten. Die Einführung erfolgt zum einen auf vielfachen Wunsch von Fahrgästen, die derzeit zwei Tickets benötigen; zum anderen kann die bisher geduldete Gültigkeit der VHB-Tickets im Bereich des FlexTax von diesem aus wirtschaftlich nachvollziehbaren Gründen leider nicht mehr toleriert werden.

Das neue Angebot basiert auf dem Zonensystem. Es kann somit eine beliebige Anzahl Zonen gewählt werden, mindestens jedoch zwei Zonen pro Verbund. In den aufgeführten Zonen können alle Verkehrsunternehmen des Nahverkehrs beliebig genutzt werden.

Folgende persönliche Kombi-Tickets für die 2. Klasse sind im Angebot:

Zonenkombinationen VHB und FlexTax	Monatskarte Erwachsene	Abonnement Erwachsene	Monatskarte Schüler
	in € monatlich	in € monatlich	in € monatlich
2 + 2 Zonen	68,60	57,20	52,40
2 + 3 Zonen	81,60	68,00	61,90
2 + Alle Zonen	94,00	78,30	71,00
3 + 3 Zonen	94,50	78,80	71,50
3 + Alle Zonen	107,00	89,20	80,50
Alle + Alle Zonen	119,40	99,50	89,50

– Monatskarten für Erwachsene und Schüler (Nachweis des Schulbesuchs erforderlich) sowie

– Jahresabonnements für Erwachsene

Der Verkauf erfolgt im VHB an den Verkaufsstellen der Deutschen Bahn (nicht an Automaten). Das Jahresabonnement kann bei der Geschäftsstelle des VHB

schriftlich beantragt werden. Die Teilnahme am Lastschriftverfahren ist hierzu Voraussetzung.

Weitere Auskünfte erteilt der Verkehrsverbund Hegau-Bodensee, Geschäftsstelle Radolfzell, Telefonnummer 07732/9947-34, E-Mail: vhb-info@t-online.de.

### Veranstaltungen auf einen Blick

Vorverkäufe bei Tourist-Info  
August-Ruf-Strasse 13  
Marktpassage, 4. OG

**Freitag, 17. November:** 20 Uhr „Mit Engelsen“, Kunststube, Ekkehardstraße 23-25

**Samstag, 18. November:** 19.30 Uhr 2. Studiokonzert, Walburgissaal, Schlachthausstraße

**Samstag, 25. November:** 20 Uhr 1. Kammerkonzert, Kunststube, Ekkehardstraße 23-25

**Sonntag, 26. November:** 20 Uhr „Der Schimmelreiter“, Kunststube, Ekkehardstraße 23-25

**Freitag, 4. Dezember:** 20 Uhr „Cash und ewig rauschen die Gelder“, Kunststube, Ekkehardstraße 23-25

**Samstag, 2. Dezember:** 20 Uhr „Sechzehn Verletzte“, Kunststube, Ekkehardstraße 23-25

**Donnerstag, 7. Dezember:** 19 Uhr „Tannhäuser“, Kunststube, Ekkehardstraße 23-25

## Wochenblatt

## SINGEN AKTUELL

### Erziehen bei der AWO

**Singen (frö).** Die AWO-Elternschule und die Lila Distel in der Singener Alemannen-Straße 31 bieten ab Donnerstag den 17. November von 15.30 bis 17.30 einen Elternkurs mit dem Thema »Mut zum Erziehen der Kinder brauchen Grenzen« an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Infos und Anmeldung unter 07731/958050.

### Lichtbildgruppe mit Jubiläum

**Singen (frö).** Die Singener Lichtbildgruppe feiert 40-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass gibt es eine große Jubiläumsausstellung im Bürgersaal am Dienstag den 14. November sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

### Bilderschau im Singener Bürgersaal

Der langjährige Vorstand Günter Stöcklin wird eine Ansprache und einen Rückblick auf die Vereinsgeschichte halten. Ob Oliver Ehrert wird die Ausstellung eröffnen. Die Bilderschau dauert bis zum 26. November.

### Bäume werden gefällt

**Singen (swb).** Das Kreisforstamt Konstanz und die Stadt Singen führen in der zweiten Novemberhälfte im Bereich der Friedinger Straße (Landesstraße Singen-Friedingen), in der Grünfläche beim Parkplatz und im Großtannenwald bei der Kleingartenanlage und am Sportplatz Baumfällarbeiten durch.

Diese Maßnahmen sind aus Verkehrssicherungsgründen dringend erforderlich. Zugleich dienen diese der Waldverjüngung und dem Aufbau eines natürlichen, mit Hecken und Sträuchern versehenen Waldsaumes am Großtannenwald.

An den Bäumen sind erhebliche Faulstellen und Dürrstadien vorhanden. Bei stärkeren Stürmen können die Bäume oder Teile davon ohne Vorwarnung an den Faulstellen abbrechen und Spaziergänger gefährden.

Die gleiche Gefahr geht von den Bäumen aus, die mit ihren Ästen in den Lichtraum über der Straße, den Radweg, den Parkplatz und die Kleingärten hineinragen. Das Kreisforstamt bittet die Verkehrsteilnehmer, die Spaziergänger und die Besitzer der betroffenen Kleingärten um Verständnis, dass es während der Baumfällarbeiten zu

Behinderungen kommt. Die Arbeiten werden von einem Unternehmen durchgeführt, das auf diese nicht alltäglichen Fällungen spezialisiert ist.

### Sperrung erfolgt

Um die Sicherheitsanforderungen einzuhalten, muss während der Fäll- und Rückarbeiten der betreffende Waldteil und die Grünfläche einschließlich der Waldwege und der Friedinger Straße für den öffentlichen Verkehr und Waldbesucher gesperrt werden. Das Kreisforstamt wird die gesperrten Waldwege mit einem rot-weißen Warnband und Hinweisschildern kennzeichnen.

In der Friedinger Straße erfolgen kurzzeitige Vollsperrungen mittels einer Lichtzeichenanlage. Es kann dadurch zu längeren Wartezeiten kommen, sodass gebeten wird, die Friedinger Straße weiträumig zu umfahren. Aufgrund der fortgeschrittenen Jahreszeit ist beabsichtigt, erst ab 8 Uhr zu beginnen und gegen 16 Uhr wieder zu beenden, sodass es zu keinen großen Beeinträchtigungen des Berufsverkehrs kommen sollte.



Der Musikant (Bernhard Beger), Burgvogt Spindler (Michael Blum) und Junker Hans (Andreas Fürst) beim Disput swb-Bild: frö

## Der Hund in der Pfanne

### Elferspiel an Martini auf Burg Rosenegg

**Rielasingen (frö).** Martini im Leben der Bauern bedeutet Märkte, keine Arbeit an diesem Tage, die Früchte des Jahres werden verkauft, ebenso das überzählige Vieh, die Pachtverträge sind ausgelassen, der Zins wird abgegeben. Das sind die inhaltlichen Eckpfeiler des Spiels. Drei Böllerschüsse Punkt elf Uhr elf, ein kurzes Ständchen des Fanfarenzuges. Und das Spiel kann beginnen. Das Elferspiel hat Tradition bei den Narren von Burg Rosenegg in Rielasingen. Schon zum 30sten Mal wird es dieses Jahr aufgeführt. Jedes Mal mit neuem Text, auch heuer wieder haben sich Edith Auer, Manfred Waldheim und Dagmar Wenzler-Beger wieder eine besondere Geschichte ausgedacht. Es ist die Mär vom Junker Hans, der seinen Geburtstag feiert. Im Zuge dieser Feier begeben sich allerhand lustige und komische Geschichten. Das GGesinde, herrlich dargestellt in seiner Grobschlechtigkeit von den Waschfrauen, ist sich nicht so recht im Klaren darüber, wie es den Fürsten feiern soll. Jeder sollte einen Beitrag stiften, aber das Volk ist arm, keiner kann so recht hergeben, ohne dass es weh tut. Der Hofnarr und der Musikant, (Florian Giner und Bernhard Beger) diese beiden spielen schon großartig, das wird noch besser im Verlaufe des Stückes. Mit ihrer Tolpatschigkeit sind sie beste Kommodianten. Alles freut sich auf ein Festessen, doch keiner weiß

so recht, wie man es richten soll, lieber bringt man den schlechten Wein, Geiz heißt die Maxime. Das wird zum Verhängnis werden, das leckere Fleisch vom Ferkel wird es später nicht geben. Burgvogt Spindler (Michael Blum) hält große Reden, er wirkt großartig in seinem Übermut, selbstgerecht gibt er den Freund des Junkers. Köstlich seine kleinen, aufgeblasenen Tiraden. Er spielt den Wichtigen sehr schön. Raue Sitten herrschen im Lande, der Umgangston könnte gröber nicht sein. Der Bernhardiner wird ein verhängnisvolles Ende erleben, der Koch (Josef Duttler) den Gästen später restlos die Laune verderben. Er kuscht oder tut so, als ob, seine devoten Passagen gibt er trefflich. Die Frage, ob jemand was von Kunst versteht, erbrüggelt sich, das ist eine Handwerksgeheime, Schöngesteist ist hier weniger gefragt. Aber doch wird getanzt, wenn auch eher bäuerlich denn grazil. Narr und Musiker bekommen beim Wortspiel offenen Szenenaplaus, Bernhard Bernadiner, das Wortspiel erklärt sich erst gegen Ende des Stückes. Der Narr auf der Leiter ist ebenso komisch wie der Umstand, dass alles tierische Bratenfleisch abhandeln gekommen ist. Der Hase fehlt, es hilft alles nichts, was tun? lautet ihrer Tolpatschigkeit. Man ahnt es schon, es wird kein gutes Ende nehmen. Es folgt der Auftritt des Junkers

(Andreas Fürst), er mimt gekonnt den Wichtigen, treckt seinen Bauch raus und tu so, als sei er ein richtiger Herr. Es soll gesoffen werden, gotteslästerlich. Dabei wird doch der Hund in der Pfanne verrückt, denkt man sich. Und ahnt schon Böses. Die Herrschaften von Lupfen, Graf und Gräfin von Klingenberg und Graf Johann von Tengen, sie alle kommen zum Fest, ein jeder mit dem billigsten Fusel, vorgegeben als sei es ein edler Tropfen. Die Weine werden zusammen geschüttet, die Bowle ist geboren, aber sie schmeckt sauer, zum Kotzen nennt es die Regie. So hat der Adel allen Grund zum Streiten, die Darsteller wachsen mit der Bedeutungslosigkeit der Gesten, man nimmt sich wichtig, das kommt komisch, ja gerade witzig rüber. Und der Hund in der Pfanne? Ja, der arme Bernadiner ist dort gelandet, die Gäste spucken nebst der sauren Bowle auch das tote Tier aus, der Koch mach sich davon, es kommt der Fingerzeig auf Gammelfleisch, Döner macht eben nicht schöner. Das Fleisch ist schlecht, wo ist der Hund? Es kommen alle Künstler und Gaukler, das Ende wird versöhnlich, statt Meuterei wird sich getragen und es gibt echten Braten, Brot, Käse und Most. Und der Hund in der Pfanne? Er ist nicht verrückt geworden, er bellt wieder brav im Hintergrund. Es lebe der Junker Hans, es lebe die Fastnacht.



Vom Freitag bis Sonntag hieß es für die Spielgemeinschaft der Musikvereine Rielasingen und Arlen »proben, proben und nochmals proben«. Das Probenwochenende in Gommadingen hatte es in sich. Die beiden Dirigenten Helmut Matt und Bodo Hermerschmid hatten ein umfangreiches Programm zusammengestellt. An diesem Wochenende wurde ein großer Schritt für das Jahreskonzert des Musikvereins Rielasingen getan. Das Konzert steht unter dem Motto »The American Way of Life« und findet am 9. Dezember in der Rosengalle statt. Mit diesem Konzert wird sich Dirigent Helmut Matt, dem es aus beruflichen Gründen nicht mehr möglich ist die Kapelle weiter zu leiten, verabschieden. Es ist jedoch eine große Freude, als neuen Dirigenten Bodo Hermerschmid vorstellen zu dürfen.